

# Musik auf dem Hügel

Gesprächskonzerte im Goßlerhaus

Saison 2019/20



→ [Saisonprogramm \(PDF\)](#)

---

## Goßlerhaus Blankenese

*Eine Konzertreihe des Hamburger Konservatoriums  
und des Vereins kammermusik heute e.V.*

~~Sonntag, 22. März 2020, 16 Uhr~~

### ~~— 3. Gesprächskonzert —~~

~~– Konzert fällt aus, wird verschoben –~~

## ~~Serynade~~

~~Wataru Hisasue (Klavier)~~

~~Werke von Domenico Scarlatti, Karol Szymanowski und Helmut Lachenmann~~

~~Gesprächsgäste: Helmut Lachenmann und Hans-Ulrich Schäfer-Lembeck~~

---

~~Sonntag, 26. April 2020, 16 Uhr~~

### ~~— 4. Gesprächskonzert —~~

~~– Konzert fällt aus, wird verschoben –~~

## ~~Beethoven — Spiegelung~~

~~Kizuna-Quartett~~

~~Werke von Ludwig van Beethoven und Ines Lütge~~

~~Gesprächsgäste: Ines Lütge und Ludwig Hartmann~~

# Musik auf dem Hügel

Gesprächskonzerte im Goßlerhaus

Saison 2019/20



*Sonntag, 22. September 2019, 16 Uhr*

– 1. Gesprächskonzert –

## Starke Frauen

Iris Vermillion (Mezzosopran) und Christiane Behn (Klavier)

Lieder von Clara und Robert Schumann, Johannes Brahms

Gesprächsgäste: Monika Lühmann und Markus Menke

→ [Programm \(PDF\)](#)

*Sonntag, Mi, 20. November 2019, 19.30 Uhr*

*Achtung:*

**St. Michaelis – Krypta**

## Bach-Wochen 2019:

### Krypta-Konzert »Michel-Meister«

#### Ensemble Acht Consort

Hamburger Komponisten

C.P.E. Bach

– Oboenkonzert Es-Dur Wq 165 (H 468), »Hamburger« Sinfonie A-Dur Wq 182,4 (H 660)

Georg Philipp Telemann

– Fantasie B-Dur TWV 40:14 für Violine solo, Oboenkonzert G-Dur TWV 51:G2

Johann Mattheson

– aus: »Der brauchbare Virtuose«

Stefan Schäfer

– Erinnerung an 40:14 für Oboe, Violine, Viola und Violoncello

*Sonntag, 16. Februar 2020, 16 Uhr*

– **2. Gesprächskonzert** –

## **Tanz im Skulpturengarten**

Ensemble Acht

Werke von Wilfried Hiller und Franz Schubert

Gesprächsgast: Wilfried Hiller

→ *Programm (PDF)*

^ nach oben

**Archiv Saison 2018/19**

## **Musik auf dem Hügel**

Gesprächskonzerte im Goßlerhaus

Saison 2018/19



### **Goßlerhaus Blankenese**

*Eine Konzertreihe des Hamburger Konservatoriums  
und des Vereins Kammermusik heute e.V.*

*Sonntag, 9. September 2018, 17 Uhr*

– **1. Gesprächskonzert** –

**Leben und Liebe –  
wie flog es vorbei !**

Neue Lieder nach Texten von Theodor Storm

Daniela Bechly (Sopran) Christiane Behn (Klavier)  
Gesprächsgäste: Dr. Malte Stein und Dr. Tim Steinke

→ *Programm (PDF)*

*Sonntag, 21. Oktober 2018, 16 Uhr*

– 2. *Gesprächskonzert* –

**Stille und Umkehr** –

zum 100. Geburtstag von B. A. Zimmermann Werke von J. S. Bach und B. A. Zimmermann

Hyun-Jung Berger und Julius Berger (Violoncello)

Gesprächsgäste: Bettina Zimmermann und Rainer Peters

→ *Programm (PDF)*

---

Sonntag, 17. Februar 2019, 16 Uhr

– 3. *Gesprächskonzert* –

**Moments Musicaux – Musik für Trio d’anches**

Werke von W. A. Mozart, A. Piazzolla, A. N. Tarkmann u. a.

**Trio Roseau**

(Rachel Frost – Oboe, Ulf-Guido Schäfer – Klarinette, Malte Refardt – Fagott)

Gesprächsgäste: Prof. Andreas N. Tarkmann und Stefan Schäfer

→ *Programm (PDF)*

---

Sonntag, 26. Mai 2019, 16 Uhr

– 4. *Gesprächskonzert* –

**Quartett vom Ende der Zeit**

Musik von Olivier Messiaen

**Philharmonische Solisten**

(Elisaveta Blumina – Klavier, Joanna Kamenarska – Violine, Rupert Wachter – Klarinette, Thomas Tyllack – Violoncello)

Gesprächsgast: Prof. Dr. Dieter Rexroth

→ *Programm (PDF)*

---



29.11.2017, 19.30 Uhr  
Hamburg St. Michaelis, Krypta

»Telemann, Don Quichotte und mehr«

Werke von Georg Philipp Telemann, Arcangelo Corelli, François Couperin und Dieter Einfeldt (UA)

**Ensemble Acht Consort**

Annette Schäfer und Martin Schäfer, Violinen; Esther Przybylski, Viola; Ingo Zander, Violoncello; Stefan Schäfer, Kontrabass; Anke Dennert, Cembalo

[^ nach oben](#)

---

Archiv Saison 2015/16

---



13.11.2015, 18.00 Uhr  
Staatsoper Hamburg – Opera Stabile  
After Work

Mit anderer Stimme...  
Singend spielen und sprechend singen

Gabriele Rossmannith – Sopran  
Christian Seibold – Klarinette  
Stefan Schäfer – Moderation

Werke von R. Vaughan-Williams, G. Jacob, I. Strawinski und St. Schäfer (UA)



Zu allen Zeiten wurde versucht, den Geheimnissen der menschlichen Stimme durch Nachahmung auf die Spur zu kommen – mit je nach Zeitgeschmack und verfügbaren Instrumenten ganz anderen Ergebnissen. Hören Sie heute Klarinette und Sopran im Zwiegespräch miteinander. Wer von beiden hat bei Werken von Brahms, Strawinski und Vaughan-Williams wohl das Sagen? Ein Entweder-Oder gibt es nicht, so dicht liegen die Klangfarben beieinander. Da sollten Sie sich schon ein eigenes Bild machen und zur Saisoneroöffnung bei uns vorbeikommen.

[www.staatsoper-hamburg.de](http://www.staatsoper-hamburg.de)

---



2

17.02.2016, 20 Uhr

Musik 21 im NDR

Hannover, Kleiner Sendesaal des NDR, Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 22

Deutsche Moderne mit dem Ensemble Oktoplus

Selten oder bisher noch nie in Niedersachsen zu hörende Klassiker der Moderne stehen neben Erst- und Uraufführungen bekannter junger Komponistinnen und Komponisten auf dem Programm von Musik 21 im NDR.

Mit auf dem Programm zwei Werke, die im Auftrag des Vereins kammermusik heute e.V. entstanden sind, und zwar "Vagabondage" für Oktett und "Lockgesang" für Fagott und Streichtrio von JAN MÜLLER-WIELAND.

Weitere Werke von D. Glanert, V.D.Kirchner und J. Widmann.

[www.ndr.de](http://www.ndr.de)

---



3

Sonntag, 29.05.2016 – 17 Uhr

16.15 – Konzerteinführung Auftakt

## Tschaikowsky-Saal Hamburg

ensemble acht

„Lichter und Schatten“

Werke von Tim Steinke – Nachtwachen (UA)

und Franz Schubert – Oktett F-Dur op.posth.166, D 803

### *Der Komponist: Tim Steinke*

Dr. Tim Steinke (\*1980) studierte an der Hamburger Musikhochschule Komposition und Musiktheorie (bei Prof. Dr. Wolfgang-Andreas Schultz und Dr. Peter Sabbagh). Darüber hinaus absolvierte er ein Studium der Musikwissenschaften an der Universität Hamburg. Thema seiner Dissertation: „Nach Wagner: Formale Strategien im europäischen Musiktheater des frühen 20. Jahrhunderts“. Ergänzende Studien (u.a. in Philosophie) führten ihn an die Universität Oldenburg. Seit seinem Abschluss im Aufbaustudium Komposition/Musiktheorie im Jahre 2009 arbeitet Steinke in Hamburg. Neben seiner kompositorischen Tätigkeit ist er als Dozent an diversen Instituten tätig (Johannes Brahms-Konservatorium, Universität Hamburg, Bucerius Law School u.a.).

### *Tim Steinke über seine Komposition:*

„Die „Nachtwachen“ von Bonaventura, 1804 erschienen, werden als Schlüsselroman der Frühromantik angesehen. Das Werk gliedert sich in 16 Episoden, die als Nachtwachen bezeichnet werden und in der sich der Protagonist der Handlung vielfältige Gedanken zur Sinnlosigkeit des Daseins, der Wissenschaft, der Religion und der Kunst macht. Hierbei wechseln stets unterschiedliche Textformen miteinander ab (Gedicht, Briefwechsel, Rede, Bildbeschreibung, Theaterstück), wodurch eine durchgehende Erzählstruktur ständig durchbrochen wird. Hauptfigur des Romans ist ein Nachtwächter, der auf seinen nächtlichen Streifzügen auf unterschiedliche Gestalten, Gespenster, Dämonen etc. trifft. Hierbei werden auch Motive wie Teufelspakt, Mord und Eifersucht von Bonaventura aufgegriffen. Der gesamte Roman gehört somit durch seine düstere Atmosphäre, den grotesken Überzeichnungen und seinen nihilistischen Tendenzen, der so genannten schwarzen Romantik an.

Mein Oktett greift fünf Episoden dieses Romans auf. Begreiflicherweise geht es mir nicht darum, die Handlung der Episoden detailliert in Noten zu übertragen. Die Bezeichnungen der Sätze dürfen nicht als programmatische Festlegungen verstanden werden, sondern als poetische Fingerzeige für den Spieler wie für den Hörer zur Verdeutlichung der musikalischen Charaktere.

Das Werk unterteilt sich in fünf Sätze (Eingang – „Die Nachtstunde schlug; ...“; Das Leben eines Wahnsinnigen als Marionettentheater; Die Winternacht – Der Traum der Liebe; Die Brüder; Epilog – „Drüben auf dem Grabe steht noch der Geisterseher ...“). Verbindendes Element aller Sätze ist das Signal des Nachtwächters, welches zu Beginn des ersten Satzes vom Horn geblasen wird.“ Dauer: ca. 40 Minuten.“

# Tschaikowsky-Saal Hamburg

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg, U-Messehallen

Preise: 15,- € (10,- € erm. für Schüler/Studenten) zzgl. Systemgebühr

Vorverkauf: Konzertkasse Gerdes und an allen bekannten Vorverkaufsstellen

[www.tschaikowsky-saal.de](http://www.tschaikowsky-saal.de)

[^ nach oben](#)

## Archiv Saison 2014/15



1

Samstag, 6. September 2014, 18.00 Uhr

Sonntag, 7. September 2014, 16.00 Uhr

Medienbunker | Feldstraße 66 | 20359 Hamburg | 4. Stock

– in Zusammenarbeit mit Bunkerrauschen –

ear for EAR

Cage Ensemble Hamburg:

Ilse-Christine Otto, Sopran | Mark Bruce, Bass | Henning Lucius, Klavier

Kompositionen von John Cage

Wie hängen Natur und Kultur, Leben, Arbeit und Kunst miteinander zusammen? An so einer Frage arbeiten sich manche gerne ein Leben lang ab. John Cage, der Philosoph unter den Komponisten des 20. Jahrhunderts und leidenschaftlicher Pilzsammler, hat mit seiner Musik bleibende Antworten gegeben. In seinen Werken für Stimme u.a. auf Texte von Gertrude Stein und James Joyce erklingt eine sich ständig wandelnde Welt voller Überraschungen, unerwarteten Augenblicken, Schönheit und Entzücken.

Konzert und CD-Präsentation



1





2

*Freitag, 7. November 2014, 19.00 Uhr*

*Bergedorfer Schloss | Bergedorfer Schloßstraße 4 | 21029 Hamburg*

Hamburger Komponisten

**Christiane Behn, Klavier**

Kompositionen von C.P.E. Bach, H. Behn, J. Harneit (UA) und J. Brahms

Vortrag von Helmuth Sturmhoebel über Edvard Munch in Bergedorf.

Ernst Rose, Erbauer der Villa neben dem Bergedorfer Rathaus war nicht nur sehr eng befreundet mit seinem Nachbarn Hermann Messtorff. Beide korrespondierten auch mit dem norwegischen Maler Edvard Munch. Rose kaufte mehrere Bilder von ihm, die er später der Hamburger Kunsthalle stiftete.

Zu dem Freundeskreis von Ernst Rose und Hermann Messtorff gehörte auch Hermann Behn, dessen Klaviersonate op.6 ebenso zur Aufführung gelangt wie der neue Klavierzyklus „Weite“ des Hamburger Komponisten Johannes Harneit (\*1963).

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung für Bergedorf



Karten:

18.00 Euro

Vorverkauf:

**Bergedorfer Schloss** | Bergedorfer Schloßstraße 4 | 21029 Hamburg

S-Bahn Bergedorf

Di. – So. 11.00 – 17.00 Uhr

Tel.: 040 42891-2509

Email: [vorverkauf-schloss@t-online.de](mailto:vorverkauf-schloss@t-online.de)



3

Samstag, 17. Januar 2015, 18.00 Uhr  
Sonntag, 18. Januar 2015, 16.00 Uhr  
Medienbunker | Feldstraße 66 | 20359 Hamburg | 4. Stock  
– in Zusammenarbeit mit Bunkerrauschen –

Wandern, wandern, immer weiter ...

Christiane Behn, Klavier

Kompositionen von Franz Schubert und Ludwig van Beethoven

Wien 1822: Schubert umkreist noch das irdische Leben und Beethoven bereits die letzten Dinge. Der eine schreibt mit fünfundzwanzig seine Wanderer-Fantasie op. 15, ein Suchbild des verborgenen Glücks. Der andere fragt danach nicht mehr und stößt mit seiner letzten Klaviersonate op. 111 die Tür zu einer neuen Welt auf. »Es klingt wie Jazz, es klingt wie Bach, ist es etwa Zukunftsmusik?« fragt man sich selbst wie im Traum. Auf der ewigen Suche nach dem Woher und Wohin hatten beide Komponisten große Wanderstiefel an. Kommen Sie mit!



4

Samstag, 21. Februar 2015, 18.00 Uhr  
Sonntag, 22. Februar 2015, 16.00 Uhr  
Medienbunker | Feldstraße 66 | 20359 Hamburg | 4. Stock  
– in Zusammenarbeit mit Bunkerrauschen –

Oberhalb der Erde

Gabriele Rossmanith, Sopran | Ensemble Acht

Kompositionen von Ottorino Respighi, George Onslow und Stefan Schäfer

Mit freundlicher Unterstützung von Palazzetto Bru Zane und dem deutsch-französischen Kulturfestival Arabesques

französischen Kulturfestival Arabesques.

1901 liegt Verdi auf dem Totenbett und ganz Italien ihm zu Füßen. Ganz Italien – bis auf ein paar junge Komponisten, die gegen die Übermacht der Oper anschreiben. Unter ihnen befindet sich Ottorino Respighi; er besinnt sich lieber auf ältere Vorbilder, will klare Poesie statt modischem Verismo und nennt sein Lyrisches Poemetto für Sopran und Streichquartett ganz impressionistisch »Der Sonnenuntergang«. Man darf gespannt sein, wie sich der französische Klassiker Onslow und Stefan Schäfers »Mondgesänge« dazu ausnehmen, himmlischen Gesang eingeschlossen.

---



5

Samstag, 20. Juni 2015, 18.00 Uhr

Sonntag, 21. Juni 2015, 16.00 Uhr

Medienbunker | Feldstraße 66 | 20359 Hamburg | 4. Stock

– in Zusammenarbeit mit Bunkerrauschen –

Aus Lust am Zählen

Stefan Schäfer, Kontrabass | Christian Seibold, Klarinette

Werke von Tom Johnson und Stefan Schäfer

---

[^ nach oben](#)

---

**Archiv Saison 2013/14**

---



1

Freitag, 25. Oktober 2013, 19.30 Uhr

Hamburger Konservatorium – Saal

Stefan Schäfer and friends

Mitglieder des Ensemble Acht, Solisten der Philharmoniker Hamburg und Kammersängerin Gabriele Rossmanith (Hamburgische Staatsoper) präsentieren Werke von Stefan Schäfer anlässlich dessen 50. Geburtstages.

*Programm:*

**Es war einmal**

Lieder nach Texten von Daniil Charms  
für Sopran, Flöte, Kontrabass und Schlagzeug (2001/02)

**Soltane** (2006/07)

für zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass

**Nordisch Nobel** (2011/12)

für Horn, zwei Violinen, Viola und Violoncello

**Herren** (2010/11)

Lieder nach Texten von Ror Wolf  
für Sopran, Flöte, Violoncello und Klavier

**Owl** (2002/03)

für Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Klavier

*Mitwirkende:*

Gabriele Rossmanith – Sopran

Björn Westlund – Flöte

Christoph Moinian – Horn

Frank Polter - Schlagzeug

Annette Schäfer – Violine

Martin Schäfer – Violine

Thomas Rühl – Viola

Ingo Zander – Violoncello

Stefan Schäfer – Kontrabass

Christiane Behn – Klavier

**Aufführungsort:**

***Hamburger Konservatorium***

*Sülldorfer Landstraße 196*

*22589 Hamburg*

**Karten:** 15,- € / 10,- € (erm. Schüler/Studenten)

telefonische Vorbestellung: 040 – 870 877 – 0

oder per E-Mail: [konzertinfo@kammermusik-heute.de](mailto:konzertinfo@kammermusik-heute.de)

und an der Abendkasse

[www.bassist-composer.de](http://www.bassist-composer.de)





2

*Samstag, 01. Februar 2014, 20.00 Uhr  
Laeiszhalle Hamburg, Kleiner Saal*

Romantisme et Utopie 2

**Ensemble arabesques**  
**Elena Graf - Violine**

*(in Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen Kulturfestival Arabesques)*

*Das Konzert wurde mitgeschnitten und am 2. Februar 2014 auf Deutschlandfunk  
gesendet.*

*Programm:*

Johannes Brahms, Serenade Nr.1 D-Dur op.11

George Onslow, Nonett C-Dur op. 77

**Aufführungsort:**

***Laeiszhalle Hamburg***

*Johannes-Brahms-Platz*

*20355 Hamburg*

**Karten:** 28,- € / 22,- € / 12,-€ (erm. Schüler/Studenten)

*Kartenvorverkauf bei der Konzertkasse Gerdes (Tel.: 040-440298)*

*und an allen bekannten Vorverkaufsstellen*



3

*Samstag, 24. Mai 2014, 18.00 Uhr*

*Sonntag, 25. Mai 2014, 16.00 Uhr*

*Medienbunker, Hamburg*



Wen die Muse geküsst ...

## Trio Chaminade

spielt Werke von Clara Schumann, Amy Beach, Cécile Chaminade, Lili Boulanger, Camille van Lunen (UA)

In der reizvollen Besetzung Sopran, Violine und Klavier gründeten im Jahre 2008 drei musikalische Freundinnen aus Koblenz, Hamburg und Düsseldorf das Trio Chaminade. Ausgehend von den Werken der Namensgeberin Cécile Chaminade spezialisierte sich das Ensemble auf Liedkompositionen mit Violine. In ihrem Programm bilden ausgewählte und selten gehörte Werke komponierender Frauen einen Schwerpunkt. Dazu zählen die Komponistinnen Clara Schumann, Lili Boulanger oder Amy Beach.

### *Mitwirkende:*

Juliane Berg – Sopran

Annette Schäfer – Violine

Elke Schäfer-Ludin – Klavier

in Zusammenarbeit mit Weisser Rausch, Medienbunker, Feldstraße 66, 20359 Hamburg  
bunkerrauschen.de

### **Aufführungsort:**

#### **Medienbunker**

*Feldstraße 66, 4.Stock*

*20359 Hamburg*

*U3 und Metrobus 3: Haltestelle Feldstraße*

*(Parkplätze gegen Gebühr vorhanden).*

### **Karten:** *Begrenztes Platzangebot.*

*Karten zu € 22,00 (erm. € 11,00), KON- Studierende € 5,00*

*Kartenreservierung auf [bunkerrauschen.de](http://bunkerrauschen.de)*

*und telefonisch unter 040 – 23 51 74 45.*

*Abholung und Restkarten an der Tages- bzw. Abendkasse.*

[www.bunkerrauschen.de](http://www.bunkerrauschen.de)

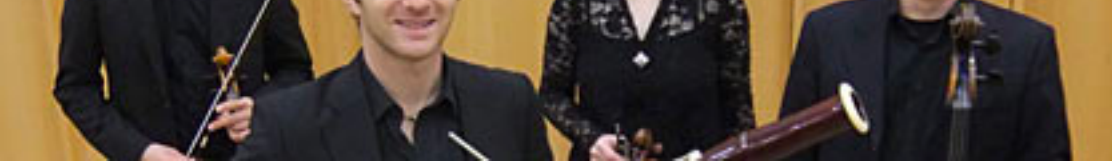
<sup>^</sup> nach oben

---

**Archiv Saison 2012/13**

---





1

2./3. November 2012

Lockgesang  
ensemble acht

Musik für Fagott und Violine, Viola und Violoncello  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, François Devienne, Jan Müller-Wieland  
(Uraufführung) u.a.

Zur Saisoneneröffnung präsentiert das Ensemble Acht diesmal in besonderer Weise das „Instrument des Jahres“, das Fagott. Christian Kunert, aktueller ARD-Preisträger und Publikumspreisträger, zeigt zusammen mit seinen Freunden vom Ensemble Acht das reiche Spektrum der Kammermusik mit Fagott von der Klassik bis zur Moderne. Neben dem berühmten Fagottquartett von François Devienne erklingt die selten zu hörende Sonate für Fagott und Violoncello von Wolfgang Amadeus Mozart. Ungarische Klangfarben, Temperament und Virtuosität zeigt Christian Kunert dann im „Andante und Rondo ungarese“ von Carl Maria von Weber. Für das Ensemble Acht hat Jan Müller-Wieland, der Composer-in-Residence des Vereins kammermusik heute e.V. der Saison 2012/13 eigens ein Fagottquartett komponiert: Lockgesang. Auf eine besondere Uraufführung darf man gespannt sein.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Acht  
Christian Kunert - Fagott  
Annette Schäfer, Violine  
Thomas Rühl, Viola  
Ingo Zander, Violoncello

[www.ensemble-acht.de](http://www.ensemble-acht.de)



2

18./19. Januar 2013

Images  
Ensemble Obligat Hamburg

Kammermusik für Flöte, Harfe, Violine, Viola und Violoncello

Werke von Jacques Ibert, Marcel Tournier, Jean Françaix, Jan Müller-Wieland u.a.

Zum Jahresbeginn präsentiert das Ensemble Obligat Hamburg in der akustisch und optisch traumhaften und brillanten Quintett-Besetzung mit Flöte, Harfe und Streichtrio ein vielfarbiges Konzertprogramm mit musikalischen Bildern voller Klangreichtum und Emotionalität aus dem französischen Impressionismus. Dabei kommen impressionistische Klangfarbenfetschisten wie Marcel Tournier und seiner Suite mit den Satzbezeichnungen: soir – danse – lied – fête, Gabriel Pierné „Voyages au Pays du Tendre – Reise ins Land der Zärtlichkeit“, Jacques Iberts Trio für Violine, Violoncello und Harfe mit ihren pittoresken Kompositionen zum Klingen im länderübergreifenden Kontext mit der pastoral anmutenden Sonate für Flöte, Harfe und Streichtrio von Jan Müller-Wieland, dem Composer-in-Residence des Vereins Kammermusik heute e.V. der Saison 2012/13.

Das höchst virtuose 2. Quintett von Jean Françaix rundet den Abend mit viel musikalischem Wortwitz, abendlicher Stimmung und spritzig-rasanten Sätzen ab.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Andreas Mildner, Harfe

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

[www.ensemble-obligat.de](http://www.ensemble-obligat.de)



3

1./2. März 2013

Vagabondage  
ensemble acht

Musik für Bläser und Streicher

Werke von Franz Schubert, Dieter Einfeldt (Uraufführung) und Jan Müller-Wieland u.a.

Konzerteinführung als „Auftakt“ jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn

Zu einer musikalischen Reise besonderer Art lädt das Ensemble Acht seine Zuhörer in den Weißen Saal des Jenisch Hauses ein: „Vagabondage“ lautet der Titel des Oktetts, das Jan Müller-Wieland (\*1966), der Composer-in-Residence des Vereins Kammermusik heute e.V. bereits im Jahre 2000 für das Ensemble geschrieben hat. Eine Art moderne Wandererfantasie wird dabei dem großartigen Oktett von Franz Schubert gegenübergestellt. Dieses opulente Werk mit blühenden Klangbildern und feinem Wechselspiel zwischen Licht und Schatten ist Maßstab und Wegweiser für die gesamte Oktettliteratur.

Schuberts Oktett hat das Ensemble Acht über zwanzig Jahre auf seiner musikalischen Reise begleitet und geprägt. Es erklingt jetzt zum ersten Mal im Jenisch Haus.

Abgerundet wird das Programm durch die Uraufführung „Abgesang“ des Hamburger Komponisten Dieter Einfeldt (\*1935). Darin fügt er den Erinnerungen an Johannes Brahms, die bereits in den Konzerten des Projektes Brahms-Reflexionen erklingen sind, Erinnerungen an den Tristan-Akkord von Richard Wagner hinzu.

Ausführende:

Mitglieder des ensemble acht

Guido Schäfer, Klarinette  
Christian Kunert, Fagott  
Christoph Moinian, Horn  
Annette Schäfer,  
Hedda Steinhardt, Violinen  
Esther Przybylski, Viola  
Ingo Zander, Violoncello  
Stefan Schäfer, Kontrabass

[www.ensemble-acht.de](http://www.ensemble-acht.de)



5./6. April 2013

Notturmo

Ensemble Obligat Hamburg

Kammermusik für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Yijie Wang (Uraufführung) u.a.



Unter dem Motto „Notturmo“ konzertieren Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg mit Schwerpunkt auf Werken für Streichtrio an diesen Konzertabenden mit einem der Kernwerke für Violine, Viola und Violoncello, der Serenade D-Dur op. 8 von Ludwig van Beethoven voll individueller Virtuosität und ausgereiftem Klangfarbenspiel.

Mit den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung des russischen Violinisten Dimitri Sitkovetsky erklingt eine weitere Abendmusik für Streichtrio, die – so die viel zitierte Anekdote, nach der Johann Gottlieb Goldberg die Variationen seinem an Schlaflosigkeit leidenden Dienstherrn vorspielen sollte – mit ihrer Umsetzung mit Gerard Caussé und Mischa Maiski im Jahre 1984 zu internationalem Durchbruch in dieser Besetzung kam.

Umrahmt werden diese Werke von Flötenquartetten – die bereits in jungen Jahren sehr erfolgreiche chinesische Komponistin Yijie Wang (\* 1983) lässt gespannt sein auf ihr Werk „Traumtänzer“ für Flöte, Violine, Viola und Violoncello, das an diesen Abenden zur Uraufführung gelangt.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

[www.ensemble-obligat.de](http://www.ensemble-obligat.de)



5

10./11. Mai 2013

Zweiter Mond

Joachim Quartett Berlin

Werke von Ludwig van Beethoven und Jan Müller-Wieland

Mit dem im Jahre 2011 gegründeten Joachim Quartett Berlin betritt ein außergewöhnlich hochkarätig besetztes Ensemble die Konzertpodien. Die Musiker des Joachim Quartett Berlin sind Preisträger großer internationaler Wettbewerbe wie des Tschaikowsky-Wettbewerbs oder das ARD-Wettbewerbs und konzertieren als Solisten mit bedeutenden Orchester und Kammermusikpartnern. Daneben unterrichten sie als Professoren an der UdK Berlin, der Nachfolgeinstitution der von



Joseph Joachim 1869 ins Leben gerufenen Berliner Hochschule für Musik. Mit der Gründung des Joachim Quartett Berlin setzen die Musiker die große Tradition der von Joseph Joachim mit seinen Professorenkollegen Halir, Wirth und Hausmann initiierten Quartettabende fort. Joachim engagierte sich nachhaltig für Werke zeitgenössischer Komponisten. Heute stellt das Ensemble einem Klassiker des Repertoires als Hamburger Erstaufführung das neue Streichquartett von Jan Müller-Wieland gegenüber.

Joachim Quartett Berlin:

Viviane Hagner, Violine

Laticia Honda-Rosenberg, Violine

Hartmut Rohde, Viola

Jens-Peter Maintz, Violoncello



7./8. Juni 2013

Von Einstmals und Heute

Stefan Schäfer

Ein literarisches Konzertprogramm

mit Gedichtvertonungen von und mit Stefan Schäfer, Kontrabass

Im Mittelpunkt dieses Programms steht ein Musiker mit seinem Instrument.

Stefan Schäfer, Solobassist der Philharmoniker Hamburg, präsentiert hier eigene Vertonungen von Gedichten weltberühmter Autoren. Die Themen der Gedichte von Joachim Ringelnatz Heinrich Seidel, Ror Wolf u.a. sind vielfältig – mal heiter, mal ernst - kurz gesagt: Sie sind aus dem Leben gegriffen!

Wenn Schäfer rezitiert, zaubert er gleichzeitig auf seinem Instrument Stimmungen, die illustrieren, kommentieren oder überraschende Akzente setzen. Aus der Begegnung von Sprecher und Spieler entsteht aber immer ein ungewöhnliches und intensives Vergnügen voller Spielwitz und Ideenreichtum. In launigen Moderationen plaudert Schäfer zwischendrin aus dem Nähkästchen und gestattet Einblicke in den Beziehungsalltag mit seinem Kontrabass, der - wie wir spätestens seit dem Erfolgsstück von Patrick Süskind wissen - nicht ohne Tücken ist.

Texte von J. Ringelnatz, H. Seidel, R. Wolf u.a.

## Archiv Saison 2011/12



14./15. Oktober 2011

Soirée Galante  
Ensemble Obligat Hamburg

Kammermusik für Flöte und Harfe  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Gabriel Fauré, Adrian Sieber (Uraufführung)  
u.a.

Flöte und Harfe - zwei Instrumente, denen bereits in der griechischen Mythologie magische Kräfte zugesprochen wurden und die beide zu den ältesten Instrumenten der Menschheit zählen. Diese wahrhaft königliche Instrumentenkombination bietet eine Fülle von besonderen klanglichen Möglichkeiten - gleichzeitig kontrastierend und verschmelzend.

In dieser reizvollen und höchst ästhetischen Klangkombination erklingen unter dem Motto „Soirée Galante“ zur Saisonöffnung der Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses zunächst Johann Sebastian Bachs Sonate in g-Moll BWV 1020 und die Sonate KV 293a von Wolfgang Amadeus Mozart, in deren Anlehnung der junge Komponist Adrian Sieber (\*1975) sein erstes Werk für Flöte und Harfe komponierte und das an diesen Abenden zur Uraufführung gelangt. Gabriel Faurés Fantaisie op. 79 für Flöte und Harfe und Maurice Ravels Pièce en forme de Habanera sind in ihrer nuancenreichen Klangvielfalt ebenso zu hören wie Marcel Tourniers impressionistische Sonatine op. 30 für Harfe solo, gleichsam eine Hommage an Maurice Ravel.

Virtuos-temperamentvoller und gleichsam sinnlicher Abschluss des Konzertabends werden die Histoire du Tango von Astor Piazzolla sein.

Ausführende:  
Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg

Imme-Jeanne Klett, Flöte  
Andreas Mildner, Harfe

[www.ensemble-obligat.de](http://www.ensemble-obligat.de)

---



2./3. Dezember 2011

Lichtgestalten  
ensemble acht

Musik für Klarinette und Streicher

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Leo Eylar

Das ensemble acht präsentiert im Weißen Saal des Jenisch Hauses herausragende Kostbarkeiten der Kammermusikliteratur für Klarinette und Streichquartett.

Mit den Quintetten von W.A. Mozart und J. Brahms erklingen die berühmtesten Werke für diese Besetzung: Mozart besticht durch strahlende Helligkeit und Konzertieren in klassischer Manier - in Brahms' altersweißen Spätwerk leuchtet die Klarinette über dem warmen, dunklen Streicherklang.

Ergänzt wird das Programm durch das Streichquartett Nr.1 des amerikanischen Komponisten Leo Eylar. Mit ihm verbindet das ensemble acht eine seit vielen Jahren bestehende enge künstlerische Zusammenarbeit. So hat das Ensemble bereits mehrere seiner farbenreichen und dynamischen Werke zur Aufführung gebracht.

*Ausführende:*

Mitglieder des Ensemble Acht

Guido Schäfer, Klarinette

Annette Schäfer, Violine

Monia Rizkallah, Violine

Thomas Rühl, Viola

Ingo Zander, Violoncello

[www.ensemble-acht.de](http://www.ensemble-acht.de)

---





3

20./21. Januar 2012

music for my cello  
Solo-Rezital Julius Berger, Violoncello

Werke von Johann Sebastian Bach, Sofia Gubaidulina, Mikis Theodorakis u.a.

„Seit meiner Kindheit beschäftige ich mich mit dem Kosmos der Suiten für Violoncello solo von Johann Sebastian BACH. Seit ihrer Wiederentdeckung durch Pablo Casals sind sie Ausgangspunkt für die zahllosen Werke für Violoncello solo im 20. Und 21. Jahrhundert.

Mit Sofia GUBAIDULINA verbindet mich eine nun schon über zwei Jahrzehnte währende Freundschaft. Der polnische Komponist Krzysztof MEYER trat erst im Jahr 2006 in mein Leben. Schon im Jahr 2007 entstand die mir gewidmete Solosonate op. 109, die ich in Berlin uraufführte und seither mit großem Erfolg spiele. – Mikis THEODORAKIS traf ich Ende 2007 in seinem Haus in Athen. Spontan spielte ich am Abend auf seiner Dachterrasse zu Füßen der Akropolis Bach und eine seiner Melodien. Mikis weinte, seither sind wir Freunde.

So schließt sich der Kreis aller Werke des heutigen Abends in meinem Cello, in meinem Herzen, in der Hoffnung, die innere Botschaft „von Herz zu Herz“ (Beethoven) sprechen lassen zu können.“ Julius Berger

**Auftakt** – Einführungsveranstaltung eine Stunde vor Konzertbeginn.

[www.juliusberger.de](http://www.juliusberger.de)



4

30./31. März 2012

harp as orchestra  
Solo-Rezital Maria Graf, Harfe

Werke von Louis Spohr, Elias Parish-Alvars, Esteban Benzecry u.a.



Konze von Louis Spohr, Elias Parish Alvars, Esteban Benzecry und

Ein Konzert der Extra-Klasse erwartet die Hörer dieser beiden Abende der Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses: Maria Graf, international renommierte Grand Dame der Harfen-Solistinnen weltweit, vereint in ihrem Programm „harp as orchestra“ auf ihrem Instrument die fulminante Welt der Oper und lässt gleichsam ein ganzes Orchester auf der Harfe erklingen.

Zu hören sind u.a. neben Louis Spohrs Fantasie op. 35 Michael Glinkas Variationen über ein Thema aus Mozart's „Don Giovanni“, Elias Parish Alvars Introdution und Variationen aus Bellinis Oper „Norma“, Friedrich Smetanas Symphonische Dichtung Die Moldau und Ekaterina Adolfovna, Walter-Kühnes Fantaisie über ein Thema aus der Oper „Eugen Onegin“, sowie das zeitgenössische Werk „Alwa“ für Harfe solo des argentinischen Komponisten Esteban Benzecry (\* 1970).

Maria Graf konzertierte mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern unter Sergiu Celibidache und als Solo-Harfenistin der Berliner Philharmoniker unter Herbert von Karajan. Sie ist Professorin für Harfe an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin.

**Auftakt** – Einführungsveranstaltung eine Stunde vor Konzertbeginn.

[www.hfm-berlin.de/Maria\\_Graf.html](http://www.hfm-berlin.de/Maria_Graf.html)



5

27. April 2012 /  
28. April 2012 (15.30 Uhr !)

Brahms-Reflexionen  
ensemble acht

Musik für Bläser und Streicher  
Acht Uraufführungen Hamburger Komponisten

In Annäherung an das Thema von Johannes Brahms aus dem vierten Satz der 1.Sinfonie – bekannt als Erkennungsmelodie des „Hamburg Journals“ des Fernsehsenders N 3 – haben acht Hamburger Komponisten im Auftrag des Vereins kammermusik heute e.V. für das ensemble acht komponiert.

Die neuen Kompositionen dauern jeweils fünf bis acht Minuten. Bei der Auswahl der Komponisten wurde eine große stilistische Vielfalt angestrebt.



Es erklingen Kompositionen von Dieter Einfeldt, Arun dev Gauri, Peter Michael Hamel, Thomas Jahn, René Mense, Ruta Paidere, Stephan Peiffer und Stefan Schäfer.

*Ausführende:*

Guido Schäfer, Klarinette  
Christian Kunert, Fagott  
Christoph Moinian, Horn  
Annette Schäfer, Violine  
Esther Przybylski, Viola  
Ingo Zander, Violoncello  
Stefan Schäfer, Kontrabass

**Auftakt** – Einführungsveranstaltung eine Stunde vor Konzertbeginn.

[www.ensemble-acht.de](http://www.ensemble-acht.de)



15./16. Juni 2012

Bilder und Zeiten  
Ensemble Obligat Hamburg

Kammermusik für Flöte, Violoncello und Cembalo  
Werke von Johann Sebastian Bach, Bohuslav Martinu, Wolfgang-Andreas Schultz  
u.a.

Zum klangvollen Saison-Finale laden Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg zum Saisonfinale der Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses herzlich ein:

In der abwechslungsreichen, vielfarbigen und reizvollen Besetzung mit Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Cembalo führt das Programm von Preußen-König Friedrich dem Großen mit seinem virtuosen Flötenkonzert C-Dur zu Johann Sebastian Bachs Triosonate aus dem „Musikalischen Opfer“ BWV 1079, für das Friedrich der Große das werkdurchziehende königliche Thema stellte.

Wolfgang Andreas Schultz (\*1948) Flötenquartett „Bilder auf dem Grund des Sees“ entführt in seiner Hamburger Erstaufführung den Hörer zu meditativen, später expressiven inneren Bildern; Bohuslav Martinu Streichtrio und Beethoven-Vögel

expressiven inneren Bildern, Bohuslav Martinus Streichtrio und Feeter Vainis „Ansichten aus dem alten Reval“ für Flöte, Violine, Viola, Violoncello und Cembalo bereichern schließlich den Konzertabend mit reichhaltigen Klanggemälden aus drei Jahrhunderten.

*Ausführende:*

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

Anke Dennert, Cembalo

**Auftakt** – Einführungsveranstaltung eine Stunde vor Konzertbeginn.

[www.ensemble-obligat.de](http://www.ensemble-obligat.de)

[^ nach oben](#)

---

**Archiv Saison 2010/11**

---



A large, light grey, stylized number '1' is positioned on the right side of the page, partially overlapping the photo area.

24./25. September 2010

Die Glieder der Kette  
ensemble acht

Kammermusik für Streichtrio und Harmonium  
von Franz Schubert, Antonin Dvorak, Stefan Schäfer u.a.

Zur Saisoneroöffnung der Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses spielt das ensemble acht und rückt dabei mit dem Harmonium ein ebenso reizvolles wie selten zu hörendes Instrument in den Mittelpunkt.

Die berühmten Bagatellen von Antonin Dvorak für Streichtrio und Harmonium und das 2005 in der selben Besetzung entstandene Werk „Die Glieder der Kette“ von Stefan Schäfer werden eingerahmt von den berühmten Streichtrios D 471 und D 581 von Franz Schubert, sowie dem 1905 komponierten Intermezzo des Ungarn Zoltan Kodaly.

*Ausführende:*

Annette Schäfer, Violine, Esther Przybylski, Viola, Ingo Zander, Violoncello,  
Eberhard Hasenfratz, Harmonium

[www.ensemble-acht.de](http://www.ensemble-acht.de)

---



5./6. November 2010

Frankreich und Mozart  
Ensemble Obligat Hamburg

Kammermusik für Flöte, Harfe und Streichquartett  
von Wolfgang Amadeus Mozart, Maurice Ravel, Albert Roussel u.a.

Mit einem Konzertprogramm der besonderen und ästhetisch-klangprächtigen Besetzungen begeht das Ensemble Obligat Hamburg in den diesjährigen Herbstkonzerten der Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses sein 15jähriges Jubiläum.

Zwei Werke Wolfgang Amadeus Mozarts – seine Sonate KV 14 für Flöte und Harfe aus frühester Kindheit, sowie sein Adagio und Rondo KV 617 für Harfe, Flöte und Streichtrio als letztes Werk seiner Kammermusik, geprägt von Reife und Klarheit – bringen zwei Raritäten ins Rampenlicht, die Mozarts Anfang und Ende seiner kammermusikalischen Schaffenszeit dokumentieren.

Sie rahmen die drei Hauptwerke des Abends aus dem französischen Impressionismus ein: Claude Debussys *Danse sacrée* et *Danse profane* für Harfe und Streichquartett, zwei altertümlich anmutende Tänze, in der die Harfe solistisch zur Geltung kommt; Albert Roussels heiter-verspieltes Trio op. 40 für Flöte, Viola und Violoncello voll Virtuosität und klanglicher Kunstgriffe, sowie das Streichquartett F-Dur von Maurice Ravel – eine Komposition voll hochentwickeltem Klangsinn, lyrischer Zartheit und brillanter Raffinesse.

Die Ausführenden sind SolistInnen renommierter Orchester sowie Professorinnen und Professoren der Hochschule für Musik und Theater Hamburg:  
Imme-Jeanne Klett, Flöte, Danielle Riegel, Harfe, Anette Behr-König, Violine, Daria Pujanek, Violine, Boris Faust, Viola, Clemens Malich, Violoncello

[www.ensemble-obligat.de](http://www.ensemble-obligat.de)

---



3

21./22. Januar 2011

Johann Sebastian Bach  
Isabelle Faust

Suiten und Partiten für Violine solo

*Beim Bachhören wird das Äußere der Musik, der Klang zur Nichtigkeit,  
er ist nur noch Gefäß für das Wichtigere  
(nach Paul Hindemith)*

Johann Sebastian Bachs Zyklus von je drei Sonaten und Partiten für Violine solo stellt unzweifelbar einen Gipfelpunkt der abendländischen Violinmusik dar. Sowohl in spiel- als auch in kompositorischer Hinsicht setzen diese Werke neue Maßstäbe, die über die Zeiten hinweg nichts von ihrer Aktualität eingebüßt haben.

Mit Isabelle Faust gastiert an diesen Abenden eine der weltweit etabliertesten Geigerinnen der heutigen Zeit im Jenisch Haus – sie tritt als Konzertsolistin in der ganzen Welt mit den berühmtesten Orchestern auf: Berliner Philharmoniker, Orchestre de Paris, Boston Symphonie Orchestra, BBC-Orchestern und Mahler Chamber Orchestra unter Leitung von Claudio Abbado, Giovanni Antonini, Daniel Harding, Marek Janowski, Mariss Jansons u.v.a.

Als Kammermusikerin spielte sie mehrere CDs ein, die von der internationalen Presse gefeiert werden (Diapason d'Or, Choc de Classica, Gramophone Award).

Zu hören sind am Freitag, 21. Januar 2010 die Sonaten und Partita g-Moll, h-Moll und a-Moll BWV 1001 – 1003, am Samstag, 22. Januar 2010 die Partiten und Sonate d-Moll, C-Dur und E-Dur BWV 1004 – 1006.



4



25./26. Februar 2011

Le Group des Six  
Trio d'Anches, Hamburg

Werke von Francis Poulenc, Darius Milhaud, Henri Tomasi u.a.

„Schluss mit den Wolken und Wellen, mit Nachtparfum und Nixen. Was wir brauchen ist eine Musik für die Erde, eine Alltagsmusik!“ Mit dieser Überzeugung machte 1919 die Group des six auf sich aufmerksam. Ihr musikalischer Gegenentwurf zur romantisch- impressionistischen Epoche zeigt sich in der Hinwendung zu überschaubaren Formen und der Entwicklung einer Musiksprache, die Witz, Ironie und Tiefgang vereint.

Das Trio d'Anches, Hamburg, präsentiert und moderiert Werke von Francis Poulenc, Darius Milhaud und George Auric und anderen.

Eine unterhaltsame und aufschlussreiche musikalische Zeitreise in die 1920er Jahre.

Ausführende:

Nicolas Thiebaud, Oboe, Rupert Wachter, Klarinette, Christian Kunert, Fagott

[www.rupertwachter.de](http://www.rupertwachter.de)



5

15./16. April 2011

Und in die Neue Welt...  
ensemble acht

Kammermusik für Streicher und Bläser  
von Wolfgang Amadeus Mozart, Antonin Dvorak, Jobst Liebrecht (Uraufführung)  
u.a.

In seinem zweiten Konzert der Saison präsentiert das ensemble acht ein Programm in Oktettbesetzung. Im Mittelpunkt des Konzertes steht eine besondere Premiere. Im Auftrag des Vereins kammermusik heute e.V. hat der in Hamburg geborene Komponist Jobst Liebrecht ein Oktett komponiert. In der neuen Komposition hat sich Liebrecht von einem Gedicht der amerikanischen Dichterin Emily Dickinson inspirieren lassen. Der Titel amherst chambers bezieht sich auf den Wohnort der amerikanischen Dichterin.



Fast eine Uraufführung erlebt Ferdinand Thieriot. Denn mit seinem d-moll Oktett holt das ensemble acht erneut ein Werk des zu Unrecht vergessenen Hamburger Romantikers zurück in den Konzertsaal.

Als Ouverture des Konzertes erklingt Mozarts schwungvolle Posthornserenade. Das Finale bleibt Antonin Dvorak vorbehalten. Mit seiner „amerikanischen Suite“ op. 98 begibt sich das ensemble acht auf eine Reise in die Neue Welt.

Guido Schäfer – Klarinette  
Christian Kunert - Fagott  
Christoph Moinian – Horn  
Monia Rizkallah,  
Annette Schäfer - Violinen  
Antonia Siegers – Viola  
Ingo Zander – Violoncello  
Stefan Schäfer – Kontrabass

### **Auftakt**

Einführungsveranstaltung mit dem Komponisten Jobst Liebrecht und dem ensemble acht *am Mittwoch, den 13. April 2011 um 18 Uhr* im Weißen Saal des Jenisch Hauses (Eintritt frei).

[www.ensemble-acht.de](http://www.ensemble-acht.de)

---



20./21. Mai 2011

Soirée in Sanssouci  
Ensemble Obligat Hamburg

Kammermusik für Flöte, Violoncello und Cembalo  
von Friedrich dem Großen, Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Philipp Kirnberger  
u.a.

Zum virtuosen Saison-Finale im barocken Stil laden Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg zu einer Soirée in Sanssouci – Kammermusik am Hofe Friedrich des Großen – herzlich ein.

Präsentiert werden mit Flöte, Viola da Gamba und Cembalo Werke der Mitglieder

der Hofkapelle Friedrich des Großen, wie sie im 18. Jahrhundert als eher private Abendmusiken auf Schloss Sans Souci erklingen sein mögen.

Der musikliebende Friedrich II, selbst begeisterter Flötist, versammelte in seiner Hofkapelle böhmische, italienische und französische Musiker und Komponisten, die anlässlich der Abendmusiken auf Schloss Sans Souci internationales Flair mit sich brachten.

Der selbst komponierende König erklingt mit seiner ausdrucksstarken Flötensonate in c-Moll im Programm ebenso wie Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Philipp Kirnberger, Jean-Marie Leclair, Johann Joachim Quantz, Antonin Stamic u.a.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Simone Eckert, Viola da Gamba

Anke Dennert, Cembalo

[www.ensemble-obligat.de](http://www.ensemble-obligat.de)

[^ nach oben](#)